

Anzeigebblatt.

Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[23610.] Ducherow, den 1. August 1870.
P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich zum 15. d. Mts. nach Stettin übersiedeln und daselbst die Firma

Otto Brandner

annehmen werde. Dem seitherigen Charakter meines Geschäftes treu, soll mein Hauptaugenmerk auch in Zukunft — ohne prinzipiell andere Zweige der Literatur auszuschließen — vorzugsweise der pädagogischen und evangelischen zugewendet sein. Hierin sind mir bei einem ausgedehnten Wirkungskreise fortan Nova in 3facher Anzahl willkommen, während ich im Allgemeinen selbst wählen werde. Auch habe ich gute Verwendung für religiöse Bilder und Kunstwerke (Schund verboten!), soweit solche à cond. gegeben werden. Besonders aber ersuche ich um Uebersendung aller auf gegenwärtige ernste Zeilage bezüglichen Publicationen in mehrfacher Anzahl, für die mir ein weites Feld offen steht.

Denjenigen Firmen gegenüber, mit denen ich noch nicht in Rechnung stehe, berufe ich mich auf die Gewerbank von H. Schuster & Co. in Berlin.

Hochachtungsvoll

Otto Brandner.

Buchh. des Lehrerwaisenhauses.

Verkaufsanträge.

[23611.] Wegen Todesfall ist eine schwungvolle Buchhandlung, verbunden mit bedeutendem Antiquariat und Leihbibliothek, sofort an einen solvanten Käufer abzugeben.

Offerten, bezeichnet S. Z. 956., befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

[23612.] Eine Musikalienhandlung, verbunden mit Leihanstalt für Musik, in Leipzig ist unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. Auch wird auf Wunsch die Leihanstalt allein verkauft. Gef. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter Chiffre A. B. C. Nr. 2. gef. niederzulegen.

Fertige Bücher u. s. w.

[23613.] Weigand,
**Traité de versification
française.**

1863. Preis 1 \mathfrak{f} 10 Sg.

ist mit dem heutigen Tage durch Kauf in meinen Besitz übergegangen.

Ich bitte, etwaige Aufträge für die Folge an mich (nicht mehr an die Firma L. Levit) zu richten.

Bromberg, 9. August 1870.

Mittler'sche Buchhandlung
H. Heyfelder.

E. H. Schroeder's Verlag in Berlin.

[23614.]

Ihren Bedarf an nachstehenden Portraits aus meinem Verlage wollen Sie für die nächste Zeit gefälligst in *directen Briefen* und mittelst *directer Postzusendung* verlangen, da der gewöhnliche Verkehr mit Leipzig immer noch unterbrochen ist.

Wilhelm I., König von Preussen. Brustbild im einfachen Militair-Ueberrock. Mit Facsimile. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von E. Milster. Folio. Bildgrösse 27 $\frac{1}{2}$ cm. hoch, 23 $\frac{1}{2}$ breit. Chin. Papier. 1 \mathfrak{f} 15 Sg.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preussen. Brustbild im einfachen Militair-Ueberrock. Mit Facsimile. Nach der Natur gezeichnet von Th. Hellwig, lithographirt von P. Rohrbach. Folio. Bildgrösse 27 $\frac{1}{2}$ cm. hoch, 23 $\frac{1}{2}$ breit. Chin. Papier. 1 \mathfrak{f} 15 Sg.

Friedrich Carl, Prinz von Preussen. Brustbild in Husaren-Uniform. Mit Facsimile. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von E. Milster. Folio. Bildgrösse 27 $\frac{1}{2}$ cm. hoch, 23 $\frac{1}{2}$ breit. Chin. Papier. 1 \mathfrak{f} 15 Sg.

(Vorstehende drei Blätter bilden Pendants.)

Wilhelm I., König von Preussen. Brustbild in Uniform, mit offenem Hintergrunde. Unter Mandel's Leitung gezeichnet und gestochen von Hans Meyer. 1869. Klein Folio. Plattengrösse 28 $\frac{1}{2}$ cm. hoch, 18 $\frac{1}{2}$ breit. Chin. Papier. 1 \mathfrak{f} .

Vor der Schrift 2 \mathfrak{f} .

Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preussen. Brustbild in Uniform, mit offenem Hintergrunde. Unter Mandel's Leitung gezeichnet und gestochen von Hans Meyer. 1869. Klein Folio. Plattengrösse 28 $\frac{1}{2}$ cm. hoch, 18 $\frac{1}{2}$ breit. Chin. Papier. 1 \mathfrak{f} .

Vor der Schrift 2 \mathfrak{f} .

(Vorstehende zwei Blätter bilden Pendants.)

Bekanntlich gehören die vorstehenden Portraits zu den ähnlichsten und besten, die überhaupt von den Mitgliedern der königlichen Familie im Handel erschienen sind. Die künstlerische Ausführung ist untadelhaft.

Sie empfangen auf obige Blätter 33 $\frac{1}{3}$ % Bestellungen erbitte fest oder gegen baar, da ich Kunstblätter in Commission nicht liefere.

Directe Briefe bitte mit meiner Stadtadresse zu versehen.

Berlin, im August 1870.

E. H. Schroeder's Verlag.
Hermann Kaiser.
Unter den Linden Nr. 41.

[23615.] In meinem Verlage ist erschienen:
Noth- und Hilfsbüchlein
der

Verwundeten.

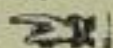
Schnelle und gründliche Selbsthilfe bei Schuß-, Hieb- und Stichwunden ohne Arzt, Medikamente und Operationen nach den Prinzipien des Naturarztes Johann Schroth.

Von

Fr. Cl. Gerke,

Verfasser der in mehrfachen Auflagen erschienenen Werke über Kinder-, Frauen-, Geschlechts- und Wundärztliche Krankheiten.

5 Ngr. ord. mit 30 %, baar 40 %. Freierpl. 6:1.

12 Expl. baar mit 50%! 

Bei Massenabsatz noch günstigere Bedingungen; betr. Anträge erbitte mit directer Post.

Theobald Grieben in Berlin.

[23616.] Die **Internationale Buchhandlung** (R. Lefter) in Berlin übernahm den Commissionsverlag der vom Vereine Berliner Musiker herausgegebenen

Deutschen Musiker-Zeitung.

Organ

für

die Interessen der Musiker und des musikalischen Verkehrs.

Preis vierteljährl. 12 $\frac{1}{2}$ Sg. — baar 25 % — wöchentlich eine Nummer.

Dieses erste Blatt für Musiker wurde mit solchem Beifall begrüßt und fand durch seine gediegene Redaction so außerordentlichen Anklang, daß es jetzt, nachdem die 19. Nummer erschienen, bereits gegen 1500 Abonnenten aufzuweisen hat. Der Buchhandel hat bisher seine Existenz kaum gekannt, es bietet sich ihm daher noch ein bedeutendes Feld, denn die Zahl der Musiker in Deutschland und Oesterreich ist eine sehr bedeutende. Gern stellen wir Probe-Nummern zur Verfügung.

Inserate in der Deutschen Musiker-Zeitung

sind von großem Erfolg, der Preis für die dreigespaltene Zeile ist 1 $\frac{1}{2}$ Sg., bei Baarzahlung bewilligen wir 10 % Rabatt.

Internationale Buchhandlung
in Berlin.

[23617.] In meinem Verlage ist soeben erschienen und bitte um gef. Angabe des muthmaßlichen Bedarfs:

Vogler, Dr. (f. pr. Stabsarzt), der norddeutsche Feldarzt. Gedrängte Darstellung sämtlicher dem Sanitätsdienst der norddeutschen Bundesarmee im Felde betreffenden Instruktionen. 8. Cart. 27 fr. oder 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit $\frac{1}{2}$.

Mainz, den 10. August 1870.

Victor v. Zabern.